



Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt  
Städtisches Klinikum  
Akademisches Lehrkrankenhaus der TU Dresden  
Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie

18. Unfallchirurgische Tagung Dresden • Die drohende Frakturheilungsstörung – Möglichkeiten der Frühintervention  
6. Juni 2009 • Dresden

Bitte per Fax an +49 (0)3641 35 33 25  
oder online: [www.conventus.de/utd2009](http://www.conventus.de/utd2009)  
Per Post an Conventus GmbH • Markt 8 • 07743 Jena

Für telefonische Rückfragen: +49 (0)3641 3 53 32 22

Die Voranmeldung zur Tagung ist erforderlich. Es fällt ein Unkostenbeitrag in Höhe von 25 EUR an. Die Zahlung erfolgt per Überweisung nach Rechnungslegung. Eine Zahlung vor Ort am Check-In ist ebenfalls möglich.

Hiermit melde ich mich zur 18. Unfallchirurgischen Tagung in Dresden an.

Herr  Frau Titel

Vorname

Name

Institut/Klinik

Abteilung

Straße  Nr.

PLZ  Ort

Telefon

Telefax

E-Mail

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung verbindlich ist. Bei Stornierungen (ausschließlich in Schriftform) bis zum 22. Mai 2009 fallen keine Gebühren an. Eine Rückerstattung nach diesem Datum erfolgt nicht. Bis dato noch nicht geleistete Zahlungen werden in voller Höhe des Unkostenbeitrages fällig. Mit seiner Unterschrift erkennt der Teilnehmer die AGB auf der Kongresshomepage an.

Datum

Unterschrift

#### Veranstalter

Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt  
Städtisches Klinikum  
Akademisches Lehrkrankenhaus der TU Dresden  
Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie

#### Tagungsort

Deutsches Hygiene-Museum Dresden  
Lingnerplatz 1 • 01069 Dresden

#### Termin

6. Juni 2009

#### Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. F. Bonnaire

#### Wissenschaftliche Organisation

Dr. med. Thomas Lein

#### Information und Organisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH  
Dirk Eichelberger  
Markt 8 • 07743 Jena  
Telefon +49 (0)3641 3 53 32 64  
Telefax +49 (0)3641 3 53 32 71  
[dirk.eichelberger@conventus.de](mailto:dirk.eichelberger@conventus.de)  
[www.conventus.de/utd2009](http://www.conventus.de/utd2009) • [www.conventus.de](http://www.conventus.de)

#### Zertifizierung

Die Zertifizierung ist bei der Sächsischen Landesärztekammer mit 8 Punkten beantragt. Bitte bringen Sie unbedingt Ihren Barcode mit!

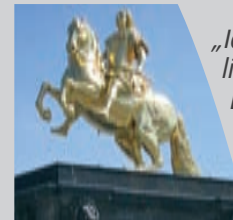
#### Wir danken folgenden Firmen für die freundliche Unterstützung:

##### Hauptsponsor

Smith & Nephew GmbH, Marl 

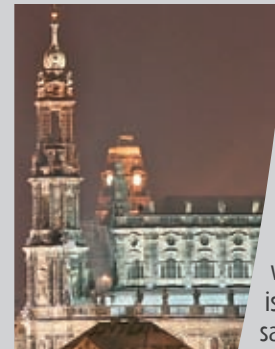
##### Sponsoren & Aussteller

albrecht GmbH, Stephanskirchen  
axomed GmbH, Freiburg  
Biomet Deutschland GmbH, Berlin  
Genzyme GmbH, Neu-Isenburg  
Königsee Implantate und Instrumente zur Osteosynthese GmbH, Allendorf  
Medartis GmbH, Umkirch  
medi GmbH & Co. KG, Bayreuth  
MSD SHARP & DOHME GMBH, Haar  
OPED GmbH, Valley  
Orthofix GmbH, Valley  
Orthopädie- und Rehathechnik Dresden GmbH, Dresden  
Stryker GmbH & Co. KG, Duisburg  
SYNTHE GmbH, Umkirch



„Ich blickte von dem hohen Ufer herab über das herrliche Elbtal, es lag da wie ein Gemälde von Claude Lorrain unter meinen Füßen ...“

Heinrich von Kleist (1777-1811) aus einem Brief an seine Schwester



Die Landeshauptstadt ist eine weltbekannte Kunst und Kulturstadt. Als Elbmetropole begeistert sie mit kulturellen Wahrzeichen – von der Semperoper und dem Zwinger, dem Residenzschloss und der Frauenkirche über die Brühlsche Terrasse bis hin zu den Bürgerhäusern der Inneren Neustadt. Viele dieser Gebäude zeichnen sich durch ihren barocken Baustil aus. Die historischen und zudem liebevoll restaurierten Baudenkmäler, wie z.B. die am 14. Februar 1945 zerstörte Frauenkirche, international bekannt als Mahnmahl gegen Krieg und als Zeugnis von Versöhnung, sowie kulturhistorisch interessante Sehenswürdigkeiten zeugen von einer wechselvollen Geschichte und spiegeln die Schönheit der Stadt wider.

Dresden bietet für jeden Besucher unterschiedliche Facetten. Die Gemäldegalerie „Alte Meister“ im Semperbau des Zwinger, deren berühmtestes Ausstellungstück die Sixtinische Madonna von Raffael ist, oder das „Grüne Gewölbe“, welches den Schatz des ehemaligen sächsischen Königs beherbergt, sind ein Muss für jeden Kunstliebhaber.

Nennenswert ist auch die Verbindung der Kunst mit Wissenschaft und Technik, wie sie beispielsweise im Deutschen Hygiene-Museum zu finden ist, deutschlandweit bekannt als einer der interessantesten Museumsbauten der Weimarer Republik.

Dresden erlebte glanzvolle wie tragische Zeiten und ist ein faszinierender Ort, den es zu entdecken lohnt.

## 18. Unfallchirurgische Tagung Dresden



### Die drohende Frakturheilungsstörung

### Möglichkeiten der Frühintervention

Samstag, 6. Juni 2009

Deutsches Hygiene-Museum Dresden



Zertifiziert durch die Sächsische Landesärztekammer

EINLADUNG und PROGRAMM



# GRUSSWORT

**Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,**

im Namen der Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie am Krankenhaus Dresden Friedrichstadt möchte ich Sie ganz herzlich am 6. Juni 2009 zur 18. Unfallchirurgischen Tagung nach Dresden einladen.

Nachdem wir uns im letzten Jahr mit „Neuen Aspekten bei Hüftverletzungen und -erkrankungen“ beschäftigt haben, wird die Tagung dieses Jahr die „drohenden Frakturheilungsstörungen“ und die „Möglichkeiten einer Frühintervention“ in den Fokus der Betrachtung stellen.

Wir freuen uns sehr, namhafte Referenten für unsere Tagung begrüßen zu können, die in anregenden Vorträgen und Diskussionsrunden zu diesem Themenkomplex referieren und für anschließende Fragen zur Verfügung stehen werden.

Ich möchte es an dieser Stelle nicht versäumen, einen herzlichen Dank an unsere Industriepartner auszusprechen. Ihre großzügige Unterstützung macht es erst möglich, Forschungsergebnisse und Erfahrungswerte im Rahmen dieser Fortbildungsveranstaltung auszutauschen und weiterzureichen.

Dresden als Austragungsort unserer Veranstaltung untermalt den wissenschaftlichen Rahmen mit allseits bekannter Kultur und Geschichte. Verspüren Sie das historische Flair der sächsischen Haupt- und Kulturstadt und seien Sie herzlich willkommen in Dresden!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Prof. Dr. med. *F. Bonnaire*  
Chefarzt der Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie  
Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt

# WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

09<sup>00</sup>–09<sup>10</sup> **Begrüßung und Einführung**  
*F. Bonnaire*

09<sup>10</sup>–10<sup>30</sup> **Sitzung 1**  
Vorsitz *F. Bonnaire, H. Zwipp*

09<sup>10</sup>–09<sup>30</sup> Biologie der Frakturheilung  
*K.M. Stürmer*

09<sup>30</sup>–09<sup>50</sup> Besonderheiten bei kindlichen Frakturen  
*W. Linhart*

09<sup>50</sup>–10<sup>10</sup> Besonderheiten bei Frakturheilungen im Alter:  
Lösungsansätze  
*M. Raschke*

10<sup>10</sup>–10<sup>30</sup> Diskussion

10<sup>30</sup>–11<sup>00</sup> Kaffeepause mit Besuch der Industrieausstellung

11<sup>00</sup>–12<sup>50</sup> **Sitzung 2**  
Vorsitz *K.M. Stürmer, M. Raschke*

11<sup>00</sup>–11<sup>20</sup> Reosteosynthese/Verfahrenswechsel bei drohender  
Heilungsstörung im diaphysären Bereich  
*H.-J. Bail*

11<sup>20</sup>–11<sup>40</sup> Konzepte nach Fußverletzungen  
*H. Zwipp*

11<sup>40</sup>–12<sup>00</sup> Frühkorrekturen am Hüftgelenk  
*F. Bonnaire*

12<sup>00</sup>–12<sup>20</sup> Periprothetische Frakturen und drohende  
Heilungsstörung  
*H. Fengler*

12<sup>20</sup>–12<sup>50</sup> Diskussion

12<sup>50</sup>–13<sup>30</sup> Mittagspause mit Besuch der Industrieausstellung

# WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

13<sup>30</sup>–16<sup>00</sup> **Sitzung 3**  
Vorsitz *W. Linhart, H.-J. Bail*

13<sup>30</sup>–13<sup>50</sup> Pathologische Frakturen – Wann Osteosynthese,  
wann Prothese?  
*K.-P. Günther*

13<sup>50</sup>–14<sup>10</sup> Ermüdungsfrakturen beim Sportler  
*G. Bauer*

14<sup>10</sup>–14<sup>30</sup> Die Beeinflussung der Frakturheilung durch Ultraschall  
*S.A. Esenwein*

14<sup>30</sup>–14<sup>50</sup> Der Einsatz vom BMP  
*G. Zimmermann*

14<sup>50</sup>–15<sup>10</sup> Magnetwellentherapie – Der Einsatz von Physiostim  
*T. Hohaus*

15<sup>10</sup>–15<sup>45</sup> Diskussion

15<sup>45</sup> Verabschiedung  
*F. Bonnaire*

16<sup>00</sup> Ende der Veranstaltung

## SCHWERPUNKTTHEMEN

**Kongressthema**  
Die drohende Frakturheilungsstörung – Möglichkeiten der  
Frühintervention

**Schwerpunkte**  
• Beschleunigung der Bruchheilung durch Ultraschall,  
Magnetwellen, Spongiosaplastik, Knochenersatz und BMP  
(Bone Morphogenic Protein)

• Vermeidung von Falschgelenkbildung durch Reoperationen  
oder Korrekturoperationen durch Einsatz geeigneter  
Implantate oder Prothesen

• Infektionsbeherrschung, Vakuumverbände, Antibiotika,  
Antibiotikazement

# REFERENTEN

PD Dr. med *H.-J. Bail*  
Stellv. Klinikdirektor am Centrum für muskuloskeletare Chirurgie  
Charité Universitätsmedizin Berlin

Prof. Dr. med. habil. *G. Bauer*  
Ärztlicher Direktor und Chefarzt  
Sport-Klinik Stuttgart

Prof. Dr. med. *F. Bonnaire*  
Chefarzt der Klinik für Unfall, Wiederherstellungs- und Handchirurgie  
Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt

PD Dr. med. *S.A. Esenwein*  
Oberarzt an der Chirurgischen Universitätsklinik  
Bergmannsheil Bochum

Prof. Dr. med. *H. Fengler*  
Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie  
Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt

Prof. Dr. med. *K.-P. Günther*  
Direktor der Klinik und Poliklinik für Orthopädie  
Carl-Gustav-Carus-Universität Dresden

Dr. med. *T. Hohaus*  
Oberarzt der Klinik für Unfall, Wiederherstellungs- und Handchirurgie  
Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt

Prof. Dr. med. *W. Linhart*  
Direktor der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie  
Klinikum am Gesundbrunnen Heilbronn

Prof. Dr. med. *M. Raschke*  
Direktor der Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie  
Universitätsklinikum Münster

Prof. Dr. med. *K.M. Stürmer*  
Direktor der Abteilung Unfallchirurgie, Plastische und Wiederherstellungschirurgie  
Georg-August-Universität Göttingen

PD Dr. med. *G. Zimmermann*  
Leiter der Sektion Knochenstoffwechsel und Frakturheilungsstörung  
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Ludwigshafen

Prof. Dr. med. *H. Zwipp*  
Direktor der Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie  
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden